

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 55 (1976)
Heft: 8-9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Roman beginnt 1934, als die Angehörigen des Kuomintang in China alle Macht in Händen hielten, und er endet mit dem Sieg der Roten Armee. Der Held des Buches, der halbwüchsige Tong-dze, gehört zu den unzähligen, vaterlandsbegeisterten jungen Chinesen, die ihre Heimat gegen einen innern Feind und gegen die Japaner – also an zwei Fronten – zu verteidigen haben. Es ist die tragische Geschichte einer jener armen Bauernfamilien, die unter dem Feudalismus ihrer Grundherren unsäglich zu leiden haben. Hoffnungsvoll schliessen sie sich erst heimlich, dann offen der roten Revolution an, die ihnen ein menschenwürdiges Dasein verheisst. Der Vater Tong-dzes gehört zu den Aufständischen und ist gezwungen, die Familie zu verlassen. Unersättlich ist der Hass des Gutsbesitzers Hu, den dieser nun über Mutter und Sohn ergiesst. In Tong-dze erwachen Rachegefühle, doch sein Streben gilt einem höhern Ziel: er will schnell erwachsen werden, um zusammen mit seinem Vater in der Roten Armee zu dienen. Mehr als einmal ist das Leben des Jungen ernsthaft bedroht, denn immer wieder kreuzt Hu seinen Lebensweg. – Noch nie wurde in einem Roman der Werdegang eines Jungkommunisten so lebensnah dargestellt. Seite für Seite berichtet von dem glühenden Idealismus, der uns vielleicht fremd ist, der aber dem jungen Chinesen einen nie nachlassenden Antrieb für sein Vorwärtskommen bedeutet. Es ist die Geschichte einer Persönlichkeitsentwicklung. – Man kann Ideologien ablehnen, aber man kann nicht darüber hinwegsehen, dass zur Verwirklichung politischer Ideale – gleich welcher Richtung – eine ähnliche Opferbereitschaft und der rückhaltlose Einsatz bester Kräfte gefordert werden.

